

DSK hofft auf Schützenhilfe

Schach: Nach Sieg gegen Braunschweig ist Aufstieg noch möglich

Delmenhorst (fr). Die Oberliga-Mannschaft des Delmenhorster Schachklubs (DSK) hat am Sonntag einen Spieltag nach Maß erwischt und darf sich vor der letzten Runde in vier Wochen wieder Hoffnungen auf den Aufstieg in die 2. Bundesliga machen. Mit einem souveränen 7,5:0,5-Erfolg über den noch abstiegsgefährdeten SC Braunschweig-Gliesmarode schob sich der DSK am PSC Hannover vorbei auf Platz drei – das zuvor schlechtere Verhältnis der Brettpunkte gibt nun den Ausschlag zugunsten des DSK.

Nach einem frühen Remis von Andreas Ohse gelangen allen Delmenhorstern Siege: Malte Meyer, Fred Hedke und David Höffer gewannen noch vor der Zeitkontrolle, Tobias Jugelt und Kai-Uwe Steingraber stellten wenig später den Sieg sicher. Dass dann in zwei äußerst spannenden Endspielen sowohl Ewgeni Gisbrecht als auch Florian Mossakowski ihre Gegner noch niederrungen, ließ den Sieg zwar etwas zu

hoch ausfallen, könnte sich aber aufgrund des Brettpunkte-Verhältnisses noch als wichtig erweisen.

Aufstiegsberechtigt ist am Ende nur der Meister der Oberliga. Nach der Niederlage von Tabellenführer Union Oldenburg gegen den Verfolger Nordhorn Blanke liegt auch der Titelgewinn noch im Bereich des Möglichen für die Delmenhorster. Aus eigener Kraft geht für den DSK aber nichts mehr. Ein Sieg am letzten Spieltag im Derby bei der Bremer SG ist Pflicht. Dazu benötigen die Delmenhorster die Schützenhilfe aus Hannover (die gegen Oldenburg gute Siegchancen haben) und der SvG Salzgitter, die als Tabellenletzter in Nordhorn antreten. Verliert Oldenburg und gewinnt Nordhorn gleichzeitig nicht, wäre der Aufstieg für die Mannschaft um Tobias Jugelt noch drin. Die Nord-West-Staffel der Oberliga ist so ausgeglichen, dass vor dem letzten Spieltag noch vier Teams auf-, die restlichen sechs noch absteigen können.